Bayerisches Landesamt
für Schule

Landesstelle für den Schulsport

SCHULSPORT AKTUELL

3/2025

Sport und Bewegung sind wichtig für die körperliche und mentale Gesundheit und fördern gleichzeitig das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung. Der Sport vermittelt gesellschaftliche Werte wie Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft und ist deshalb auch ein ganz wichtiger Teil des Schullebens. Welche Impulse es bei der Fachtagung „Vom Lehren zum Lernen“ zur Lehrkräftebildung im Fach Sport am 02./03.06.2025 in Oberhaching gab, ist auf den Folgeseiten nachzulesen.

Die Sportlehrkräfte sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler in Bewegung bleiben und Sport für sich als wichtigen Teil ihres Lebens entdecken. Dazu tragen insbesondere auch die Schulsport-Wettbewerbe bei, die als Gemeinschaftsaufgabe der Schulen und Schulaufsichtsbehörden, der Vereine und Fachverbände des Bayerischen Landes-Sportverbandes sowie der Landkreise, Städte und Gemeinden umgesetzt werden. Gleiches gilt für das Sport-nach-1-Modell, das sportinteressierten Schülerinnen und Schülern wöchentlich zusätzliche Bewegungsangebote in über 80 Sportarten und Disziplinen in rund 3.000 Sportarbeitsgemeinschaften ermöglicht. Diese gelebten und bewährten Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen stellen gleichzeitig ein gutes Fundament für den Einstieg in den sportorientierten Ganztag dar. Anregungen und Umsetzungsbeispiele dafür sind ebenfalls im Newsletter zu finden.

Die Landesstelle für den Schulsport wünscht viel Spaß beim Lesen sowie bewegte und erholsame Sommerferien!

Übersicht über die Inhalte dieser Ausgabe: JTFO/JTFP-Frühjahrsfinale: 3 Mal Gold und 1 Mal Silber für Schulteams aus Bayern (S.2) | Ausblick auf das JTFO/JTFP-Herbstfinale und den Bodensee-Schulcup (S.3) | 15. Bayerischer Lehrermarathon mit 423 Finishern (S.3) | Fachtagung „Vom Lehren zum Lernen“ zur Lehrkräftebildung im Fach Sport (S.4) | Lehrgangstipps der staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht: Tageslehrgänge Eislauf im Sportunterricht (S.5) | Multischulung für Inhaber des Lehrscheins „Rettungsschwimmen" (S.6) | Schulung neuer Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer an der Realschule (S.6) | Sport-nach-1 in Schule und Verein: Sportarbeitsgemeinschaften für das neue Schuljahr / Sonderaktionen (S.7) | Turnierpremiere für inklusive Fußball-SAGs (S.7) | Sportvereine als „Partner für Bewegung“ im Ganztag: Koordinatorentreffen in Schwaben (S.8) | Informationsveranstaltung für Mittelfranken (S.9) | Staatspreise für verdienstvolles Wirken zur Förderung des Schulsports (S.9) | Bayern schwimmt 2025 (S.10) | Schwimmabzeichen-Schulwettbewerb (S.11) | 20 Jahre Partnerschulen des Wintersports (S.11)

JTFO/JTFP-Frühjahrsfinale: 3 Mal Gold und 1 Mal Silber für Schulteams aus Bayern

Vom 18. bis 22.05.2025 trafen sich in Berlin Deutschlands beste 360 Schulteams, um die Bundessieger in 24 unterschiedlichen Wettbewerbsklassen in sechs olympischen und drei paralympischen Sportarten zu küren. Rund 2.800 Schülerinnen und Schüler sowie 600 Betreuerinnen und Betreuer nahmen am Frühjahrsfinale 2025 teil. Für Bayern waren 24 Schulteams auf Medaillenjagd. Die Städtische Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg konnte sich im Badminton in der Wettkampfklasse (WK) II mixed und im Basketball WK II Jungen den Traum einer Goldmedaille erfüllen.

Die Jungenmannschaft des Lise-Meitner-Gymnasiums aus Unterhaching hat ihren Bundessiegertitel vom Vorjahr im Gerätturnen WK IV Jungen erfolgreich verteidigt und das Karolinen-Gymnasium aus Rosenheim musste sich im Basketballendspiel der WK III Mädchen lediglich der Sportschule Berlin geschlagen geben. Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Erfolgen! Die Platzierungen der bayerischen Schulmannschaften auf einen Blick:

Badminton:
WK II – Gemischte Mannschaft: **Städt. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg: 1. Platz**
WK III – Gemischte Mannschaft: Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg: 11. Platz
Basketball:
WK II – Mädchen: Clavius-Gymnasium Bamberg: 5. Platz
WK III – Mädchen: **Karolinen-Gymnasium Rosenheim: 2. Platz**
WK II – Jungen: **Städt. Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg: 1. Platz**
WK III – Jungen: Gymnasium Gröbenzell: 8. Platz
Gerätturnen:
WK III – Mädchen: Hertzhaimer-Gymnasium Trostberg: 6. Platz
WK IV – Mädchen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching; 7. Platz
WK IV – Jungen: **Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching: 1. Platz**
Handball:
WK III – Mädchen: Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg: 10. Platz
WK IV – Mädchen: Spessart-Gymnasium Alzenau: 10. Platz
WK III – Jungen: St.-Michaels-Gymnasium der Benediktiner Metten; 12. Platz
WK IV – Jungen: Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach am Main: 7. Platz
Tischtennis:
WK II – Mädchen: Gymnasium Alexandrinum Coburg: 7. Platz
WK III – Mädchen: Ehrenbürg-Gymnasium Forchheim: 5. Platz
WK II – Jungen: Katharinen-Gymnasium Ingolstadt: 7. Platz
WK III – Jungen: Staatliche Realschule Viechtach: 5. Platz
Volleyball:
WK II – Mädchen: Carl-Orff-Gymnasium Unterschleißheim: 13. Platz
WK III – Mädchen: Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching: 5. Platz Wettkampfklasse II – WK II – Jungen: Gymnasium München-Nord: 9. Platz
WK III – Jungen: Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau: 4. Platz

Jugend trainiert für Paralympics
Goalball (FS Sehen): Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte Nürnberg: 7. Platz
Rollstuhlbasketball (FS körperliche und motorische Entwicklung): Pater-Rupert-Mayer-Schule Regensburg: 5. Platz
Tischtennis (FS körperliche und motorische Entwicklung): Fritz-Felsenstein-Schule Königsbrunn: 11. Platz

Alle Ergebnisse, Fotos und Videos von den Bundesfinalwettkämpfen sind auf der offiziellen Homepage zu finden: www.jugendtrainiert.com
https://www.jugendtrainiert.com/bundeswettbewerb/2025/fruehjahrsfinale/

Ausblick auf das JTFO/JTFP-Herbstfinale

Während des nächsten Jugend trainiert-Bundesfinales vom 21.-25.09.2025 werden die Bundessieger in zehn olympischen Sportarten (Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Tennis und Triathlon) sowie drei paralympischen Sportarten (Fußball, Leichtathletik und Schwimmen) ermittelt. Aus Bayern haben sich bereits folgende Schulmannschaften qualifiziert:

Fußball
WK II Mädchen: Deutschhaus-Gym. Würzburg
WK III Mädchen: Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Windsbach
WK II Jungen: Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg
WK III Jungen: Walter-Klingenbeck-Realschule Taufkirchen
JTFP: Cabrini-Schule Offenstetten

Judo
WK III Mädchen: Erasmus-Grasser-Gymnasium München
WK III Jungen: Gymnasium Puchheim

Schwimmen
WK III Mädchen: Gymnasium München-Nord
WK IV Mädchen: St.-Marien-Gym. Regensburg
WK III Jungen: Gymnasium München-Nord
WK IV Jungen: Gymnasium München-Nord

Folgende Landesfinals werden in den letzten beiden Schulwochen noch ausgetragen:

Leichtathletik am 22.07.2025 in Ingolstadt
Triathlon am 24.07.2025 in Ingolstadt
Rudern am 25.07.2025 an der Olympiaregatta-Anlage in Oberschleißheim
Hockey und **Tennis** am 28.07.2025 in Nürnberg
Beachvolleyball am 29.07.2025 in München
Golf am 29.07.2025 in Rudelzhausen

Weitere Informationen, Ergebnisse, Fotos und Videos von den Bundesfinalwettkämpfen sind auf der offiziellen Homepage zu finden:

https://www.jugendtrainiert.com/bundeswettbewerb/2025/herbstfinale/

Vorschau Bodensee-Schulcup 2025

Der „Internationale Bodensee-Schulcup“ ist ein länderübergreifender Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Förderschulen in den Sportarten Leichtathletik und Handball. Er wird im jährlich wechselnden Turnus von den Bodensee-Anrainerländern bzw. -kantonen Thurgau, St. Gallen, Vorarlberg, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern ausgetragen. Heuer findet das Finale des Bodensee-Schulcups vom 25.-27.09.2025 in Thurgau in der Schweiz statt.

Während die bayerischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Leichtathletik beim Landesfinale am 23.07.2025 in Dingolfing ermittelt werden, haben sich im Handball die Landessiegerteams von der Weiß-Ferdl-Mittelschule Altötting bei den Mädchen und die Mittelschule Dingolfing bei den Jungen für das Finale qualifiziert.

15. Bayer. Lehrermarathon mit 423 Finishern

Jeweils vier Lehrkräfte einer Schule sind bei der 15. Auflage des Bayerischen Lehrermarathons als Schulteam ins Rennen gegangen, um gemeinsam die Marathonstrecke zu absolvieren.

Unter den 423 laufbegeisterten Lehrkräften waren auch diesmal wieder Hobbyläufer und Halbprofis, die alle Schularten von der Grund-, über die Mittel- und Realschule bis zu den Berufsschulen und Gymnasien repräsentierten.

Bereits zum vierten Mal haben Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums München Moosach das Organisationsteam der Landesstelle für den Schulsport bei der Durchführung des Laufevents an den Verpflegungsstationen auf der Laufstrecke bei der Wasserausgabe unterstützt. Die eingesetzten Helferinnen und Helfer waren und sind überwiegend als Sport-nach-1-Mentoren bzw. im AK Sport der Schülermitverantwortung (SMV) tätig.

„Die Schülerinnen und Schüler sehen durch die Helfertätigkeit beim Lehrermarathon, dass ehrenamtliches Engagement sinnvoll ist und Spaß machen kann. Natürlich ist es nicht einfach, am schulfreien Samstag so früh aufzustehen, um pünktlich um 8 Uhr den Dienst an der Regatta-Strecke in Oberschleißheim anzutreten. Aber insbesondere durch die positiven Reaktionen der teilnehmenden Lehrkräfte erfahren sie eine große Wertschätzung von außen, was das Selbstwirksamkeitsgefühl steigert. Deshalb ist dieses Event auch ein fester pädagogischer Bestandteil der Persönlichkeitsbildung durch das Fach Sport an unserer Schule", berichtet die begleitende Lehrkraft Stefan Rochelmeyer.

Nach einem reibungslosen Ablauf wurden bei der Siegerehrung folgende Schulteams mit Urkunden, Medaillen und Sachpreisen ausgezeichnet:

Teamwertung Frauen:
1. Platz: Samuel-Heinicke-Realschule München (03:27:02)
2. Platz: Grundschule Fahrenzhausen (03:28:20)
3. Platz: Gymnasium München-Nord II (03:32:01)

Teamwertung Männer:
1. Platz: Mittelschule Nord Fürstenfeldbruck (02:39:51)
2. Platz: Gymnasium München-Nord I (02:42:26)
3. Platz: Allgäu-Gymnasium (02:43:37)

Teamwertung Mixed:
1. Platz: Gymnasium Fürstenried Mixed I (02:40:21)
2. Platz: Gymnasium Miesbach III (03:01:28)
3. Platz: Erasmus-Grasser-Gymnasium II München (02:43:37)

Teamwertung Offene Klasse:
1. Platz: Torpedos Erding 1 (02:48:02)
2. Platz: Realschule Peißenberg Trailteam (03:02:31)
3. Platz: Gymnasium Fürstenried (03:04:11)

Im kommenden Schuljahr findet der Lehrermarathon am **27.06.2026** an der Olympiaregatta-Anlage in Oberschleißheim statt.

Fachtagung „Vom Lehren zum Lernen“ zur Lehrkräftebildung im Fach Sport am 02./03.06.2025 in Oberhaching

Die Lehrkräftebildung hat einen hohen Stellenwert für das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Aus diesem Grund versammelten sich Anfang Juni 2025 über 100 Vertreterinnen und Vertreter der ersten und zweiten Ausbildungsphase in der Sportschule Oberhaching, um unter dem Leitthema „Vom Lehren zum Lernen“ Perspektiven zu schaffen und weitere Impulse für einen zeitgemäßen Sportunterricht zu setzen.

Frau Dr. Birgit Bracher von der Friedrich-Alexander Universität (FAU) Nürnberg/ Department Sportwissenschaft und Sport und Herr Leitender Ministerialrat Matthias Lorenz vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sprachen gemeinsame Grußworte. Dabei ordneten sie die Zielsetzungen der drei gemeinsamen Veranstaltungen „Gute Sportlehrer(aus)bildung“ - „Guter Sportunterricht“ - „Vom Lehren zum Lernen“ mit dem jeweiligen Fokus auf den Sportlehrkräften, dem Sportunterricht bzw. den Schülerinnen und Schülern in einen Gesamtkontext ein.

„Auf die Haltung der Lehrkraft kommt es an!“

Den thematischen Einstieg in die diesjährige Tagung bot der anregende Vortrag „Zwischen Führung und Freiheit – Betrachtungen zum Lehrer-Schüler-Verhältnis“ von Prof. Dr. Klaus Zierer als ausgewiesenem Experten der Schulpädagogik und Erziehungswissenschaften. Mit den 7 Cs des effektiven Lernens, einem Rahmenmodell, das challenge (Herausforderung), care (Fürsorge), captivate (Motivation), control (Klassenführung), confer (Mitwirkung), clarify (Klarheit) und consolidate (Sicherung) als sieben Merkmale eines guten Unterrichts definiert und ausführlich beschreibt, legte er den Grundstein für die Fachtagung. Die anschließende Talkrunde nahm diesen roten Faden auf und beleuchtete deren Bedeutung für einen zeitgemäßen Sportunterricht aus den Perspektiven der Wissenschaft, in den Ausbildungsphasen und vor dem Hintergrund des Lehrplans.

Die thematische Brücke von der Schulpädagogik zur sportpädagogischen Praxis konnten Vertreterinnen und Vertreter der Universitäten, der Regierungen und aus den Reihen der Seminarlehrkräfte in fünf verschiedenen Workshops am Nachmittag mit fünf zentralen Themen zum kompetenzorientierten Sportunterricht in der Eigenrealisation erfahren. Das Referentenduo Herr Dr. Hofmann und Herr Abendroth zeigten in den Sportarten Handball und Basketball Möglichkeiten zur Umsetzung des Themas „Die Lehrkraft als Moderator von Lernprozessen – Bewegungsaufgaben kompetenzorientiert gestalten“ auf. Von „Erfahrung und Bewusstmachung durch zielgerichtete Bewegungsaufgaben und kognitive Aktivierung“ mit dem Sprungseil ohne Qualitätsverlust hinsichtlich der Bewegungszeit handelte das Workshopthema der FAU Erlangen.

Unter dem Titel „Von der Bewegungsanweisung zur Bewegungsanregung (selbsttätiges Lernen auf verschiedenen Stufen)“ sollten sich die Teilnehmenden Übungen aus dem Bereich Parkour über Handy oder Tablet anhand digitaler Übungsbeschreibungen und Videoclips selbst aussuchen und aneignen. Unter der Federführung von Herrn Lehner (Universität Passau) sowie unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und des angegebenen Schwierigkeitsgrades probierten sie die Parkour-Elemente dann in einer vorgegebenen Bewegungslandschaft mit Turnkästen und Turnmatten in Kleingruppen aus.

Die Eindrücke und Erfahrungen aus diesen Workshops zu den zentralen Themenstellungen unter dem Blickwinkel der 7 Cs zu reflektieren und daraus resultierend Perspektiven und Herausforderungen für einen zeitgemäßen Sportunterricht abzuleiten, war zentraler Bestandteil des zweiten Veranstaltungstages. Insgesamt war die Fachtagung geprägt von einer sehr guten Atmosphäre, einer hohen Intensität bei den Workshops sowie von einer großen Aufgeschlossenheit und hohen Motivation, was zu interessanten Diskussionen und einem intensiven Austausch führte. Dies wurde insgesamt als sehr wertvoll erachtet, so dass alle Beteiligten auf eine baldige Fortführung dieses Formats hoffen.

Lehrgangstipps der staatlichen Lehrerfortbildung für den Sportunterricht im kommenden Schuljahr 2025/2026:

Tageslehrgänge: Eislauf im Sportunterricht – in Jgst. 1-4

Die Fortbildung stellt die Sportart Eislaufen als Bestandteil des sportlichen Handlungsfelds „Sich auf Eis und Schnee bewegen / Wintersport“ des LehrplanPLUS vor. Neben grundlegenden Bewegungserfahrungen auf dem Eis werden auch mit Hilfe

von Videokurzsequenzen methodisch-didaktische Möglichkeiten zum Erlernen und Vertiefen grundlegender Technikformen vermittelt. Motivierende Spiel- und Übungsformen sowie Hinweise zur Planung und Durchführung eines sicheren Unterrichts im Eislauf runden das Lehrgangsprogramm ab. Dieser Lehrgang richtet sich ausschließlich an Lehrkräfte mit der Unterrichtsberechtigung für das Fach Sport. Anmeldung über FIBS unter der jeweiligen Lehrgangsnummer.
Alle Termine und Lehrgangsorte auf einen Blick:

LG-Nr.	Termin + Ort	Anmeldeschluss:
109-901-01	Di., **21.10.2025** in **Landsberg** am Lech (OBB)	16.09.2025
109-901-21	Do., **11.12.2025** in **Straubing** (NDB)	06.11.2025
109-901-31	Di., **18.11.2025** in **Amberg** (OPF)	14.10.2025
110-901-41	Mo. **24.11.2025** in **Selb** (OFR)	20.10.2025
110-901-51	*Termin + Ort in MFR folgen*	
110-901-61	Di., **18.11.2025** in **Haßfurt** (UFR)	14.10.2025
110-901-71	Mi., **08.10.2025** in **Burgau** (SCH)	03.09.2025

Multischulung für Inhaber des Lehrscheins „Rettungsschwimmen" (Verlängerung Lehrschein R)

Der eintägige Weiterbildungslehrgang, der in Kooperation mit der Wasserwacht und der DLRG durchgeführt wird, bietet Lehrkräften, die im Besitz eines Lehrschein R („Ausbilder Rettungsschwimmen“) sind, die Möglichkeit, ihren Lehrschein R zu verlängern. In intensiven Trainingsphasen werden in Theorie und Praxis alle gängigen Rettungsmaßnahmen durchgeführt. Die erfolgreich abgelegten Prüfungen berechtigen zur Abnahme der Rettungsschwimmabzeichen. Der Lehrgang dient auch als Multiplikatorenschulung. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer im Anschluss ggf. als Referenten für lokale Fortbildungen zur Verfügung stehen. Achtung: Der Lehrschein R ist nicht gleichzusetzen mit dem Rettungsschwimmabzeichen Bronze, Silber oder Gold oder der Unterrichtsberechtigung Schwimmen („Schwimmschein“). Diese können bei diesem Lehrgang nicht erworben und nicht „aufgefrischt“ werden. Die Lehrkraft muss bereits eine Qualifikation zur Erteilung von Schwimmunterricht gemäß der Bekanntmachung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Durchführung von Schwimmunterricht an Schulen besitzen. Die Lehrkraft muss über die Fertigkeiten verfügen, die zur Erlangung eines Rettungsschwimmabzeichens (mindestens Silber) erforderlich sind.

LG-Nr.	Termin + Ort	Anmeldeschluss:
96-687-22	Di., **28.10.2025** in **Georgensgmünd**	23.09.2025
96-687-23	Do., **27.11.2025** in **Wörth** a.d.Donau	23.10.2025
96-687-24	Do., **11.12.2025** in **Pfaffenhofen**	06.11.2025

Schulung neuer Fachbetreuerinnen und Fachbetreuer an der Realschule

Im Rahmen des Lehrgangs soll den neu ernannten **Fachbetreuerinnen und Fachbetreuern Sport** an Realschulen ein Überblick über das Aufgabenspektrum der Fachbetreuung gegeben werden. Neben aktuellen Themen des Schulsports und Hinweisen zur Sicherheitserziehung sowie zur Fort- und Weiterbildung von Sportlehrkräften werden unter anderem auch Aspekte der Planung und Strukturierung eines Schuljahres thematisiert.

LG-Nr. 109-921-01 am 19.11.2025 in Oberhaching, Anmeldeschluss: 14.09.2025

Weitere Lehrgangsangebote können unter folgendem Link eingesehen werden:

https://www.las.bayern.de/schulsport/lehrerfortbildung/lehrerfortbildung_lehrgangsangebote_109.html

IMPRESSUM
Herausgeber: Bayer. Landesamt für Schule,
Landesstelle für den Schulsport,
Stuttgarter Str. 1, 91710 Gunzenhausen

Redaktion:
OStD Martin Zangerl (verantw.),
Alex Dreher, Veronika Scherello

Bildnachweis:
© DSSS/sampics: S.2,
© Matthias Balk/Wasserwacht Bayern: S.10,
alle anderen Fotos: © StMUK, Laspo

Das Info-Journal SCHULSPORT AKTUELL erscheint viertel- bzw. halbjährlich. Die darin enthaltenen Berichte und Nachrichten dienen ausschließlich der Information. Die Landesstelle für den Schulsport übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung für die in den Texten enthaltenen Informationen. Die Inhalte geben lediglich den Kenntnisstand der Landesstelle für den Schulsport zum Zeitpunkt der Veröffentlichung am 22.07.2025 wieder.

Sport-nach-1 in Schule und Verein:

Sportarbeitsgemeinschaften für das kommende Schuljahr verlängern / neu einrichten

Sportarbeitsgemeinschaften zwischen Schulen und Sportvereinen (SAGs) werden immer für ein Schuljahr abgeschlossen und enden mit Ablauf des Schuljahres zum 31. Juli. SAG-Verträge, die im kommenden Schuljahr fortgeführt werden sollen, müssen ebenso im Sport-nach-1-Portal eingegeben werden wie SAG-Neuverträge.

Als Starthilfe für SAG-Neugründungen stellt die Bayerische Fördergemeinschaft für Sport in Schule und Verein in Kooperation mit dem Bayerischen Basketball-Verband, dem Bayerischen Handball-Verband, dem Bayerischen Turnverband, dem Bayerischen Volleyball-Verband, dem Bergsportfachverband Bayern und Special Olympics Bayern kostenlose Materialpakete und Materialgutscheine für diese Sportarten zur Verfügung. Die Sonderaktionenanträge können nur mit der aktuell gültigen SAG-Vertragsnummer ab dem 16.09.2025 online auf der Sport-nach-1-Internetseite www.sportnach1.de gestellt werden. Die Sonderaktionspakete sind limitiert; die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs.

Der Freistaat Bayern gewährt ohne Rechtspflicht im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel für SAGs eine sog. SAG-Pauschale, d. h. einen zusätzlichen staatlichen Zuschuss zur Vereinspauschale, die nach Abschluss des SAG-Vertrages bis zum 31.10.2025 online beantragt werden muss.

Premiere in Bayern: Erstes FUNINO-Turnier für inklusive Fußball-SAGs

Anfang April wurde das erste bayerische Fußballturnier für inklusive Fußball-SAGs (Sportarbeitsgemeinschaften) im Unterfranken ausgetragen: Beteiligt waren die Teams der Sportarbeitsgemeinschaften aus Karlstadt vom Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt und der Leo-Weismantel-Schule mit dem Kooperationspartner TSV Karlstadt, aus Würzburg von der Christophorus-Schule, der Friedensreich Hundertwasser-Schule Würzburg und der Mittelschule Zellerau mit dem Kooperationspartner Würzburger FV 04 sowie aus Marktheidenfeld von der St. Nikolaus-Schule, Mittelschule Marktheidenfeld, Staatliche Realschule, Balthasar-Neumann-Gymnasium Marktheidenfeld und der St. Kilian-Schule Marktheidenfeld mit dem Kooperationspartner TV 1884 Marktheidenfeld. Gespielt wurde in Anlehnung an das Regelwerk der FUNINO-Turniere, so dass jede SAG zwei Mannschaften stellen konnte. Die Auftaktpaarungen wurden durch Quizfragen aus verschiedenen Lern- und Unterrichtsbereichen ermittelt.

Gespielt wurde im 7-Minuten-Takt auf drei Spielfeldern mit Auf- und Abstiegsregelung. Insgesamt hatten über 60 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit viel Spaß und erkennbarer Freude einen intensiven und abwechslungsreichen Fußball-Nachmittag zu erleben. Der Dank für die Unterstützung gilt den beteiligten Schulleitungen, insbesondere den engagierten Kolleginnen und Kollegen, Betreuerinnen und Betreuern sowie dem TV 1884 Marktheidenfeld für die Überlassung der Vereinsanlagen.

Zusammenarbeit Schule und Verein:

Sportvereine als „Partner für Bewegung“ im schulischen Ganztag

Ab August 2026 haben alle Erstklässler in Bayern Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung an fünf Tagen pro Woche für insgesamt acht Stunden täglich – inklusive Unterricht. Schrittweise wird dieses Angebot bis zum Schuljahr 2029/30 auf alle Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 4 ausgeweitet. Um qualitativ hochwertige Sport- und Bewegungsangebote im Ganztag durchführen zu können, bietet sich die Kooperation mit einem Sportverein an.

Wo finden Schulen und Vereine Informationen zu diesem Thema?
Welche Ansprechpartner können bei Planung und Umsetzung weiterhelfen?
Was sind die Erfolgsfaktoren? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten Interessierte derzeit bei den zahlreichen Informationsveranstaltungen, die sukzessive in allen Regierungsbezirken angeboten werden.

Koordinatorentreffen in Schwaben: GemeinsamAKTIV im Ganztag

Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung konnten die Koordinatoren für die Zusammenarbeit von Schule und Sportverein in Schwaben an der Ludwig-Aurbacher-Mittelschule in Türkheim vor Ort erleben, welche Gestaltungsmöglichkeiten sich im bayerischen Kooperationsmodell Sport-nach-1 und im sportorientierten Ganztag bieten. Der Mittelschulverbund Türkheim-Ettringen, angetrieben durch die Ideen und den Enthusiasmus des Koordinators für Zusammenarbeit in Schule und Sportverein, Christian Walter, gehört zu den Vorzeigeprojekten in Schwaben.

Nach der Begrüßung durch den Sachgebietsleiter 40.1 der Regierung von Schwaben, Markus Wörle, und einigen Impulsgedanken des für die Zusammenarbeit von Schule und Sportverein zuständigen Referatsleiters am Landesamt für Schule, Achim Engelking, stellte Christian Walter als Referent seine SAGs und Stützpunkte sowie die Genese des Projekts „GemeinsamAKTIV in Schule und Verein in Schwaben“ vor. Mit dieser Initiative, die in enger Zusammenarbeit mit der BSJ und dem Kreisjugendring entstanden ist, sollen Kinder und Jugendliche für Sport und Bewegung begeistert werden und gleichzeitig soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Trägern des Ganztags und Vereinen angebahnt und intensiviert werden. Mit Hilfe von Projekttagen als niedrigschwelligem Einstieg soll der große Nutzen der Kooperationen aufgezeigt werden: Gemeinsam AKTIV bringt Sportangebote direkt in die Schule. So erhalten alle Kinder – unabhängig vom Elternhaus – Zugang zu regelmäßiger Bewegung, was nachweislich Konzentration, Gesundheit und Lernbereitschaft verbessert. Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 bietet das Projekt konkrete Unterstützung: Vereine gestalten mit ihren qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern qualitätsvolle Sportangebote, die den Ganztag bereichern und Lehrkräfte entlasten.

Sportliche Aktivitäten fördern den Teamgeist und das Selbstvertrauen sowie soziale Kompetenzen wie das Einhalten von Regeln, Fairness und ein gutes Miteinander. Und darin liege die große Chance für die Sportvereine, die mit ihrer fachlichen Kompetenz im Breiten- und Leitungssport punkten könnten. Nach einem kurzen Rundgang über das Schulgelände, bei dem die Teilnehmenden die Sporthalle mit der Bewegungslandschaft für die Ganztagsklasse, den Boulderraum der Ninja Kids, den Übungsplatz der Mountainbike-SAG und den selbst gebauten Boulderturm besichtigen konnten, stellte Achim Engelking in seinem Vortrag die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten von Sport im Ganztag vor. Gute Türöffner seien zum einen Schnupper- und Projekttage, die an vielen Grundschulen regelmäßig in Kooperation mit dem örtlichen Sportverein angeboten werden, sowie die wöchentlich stattfindenden Sportarbeitsgemeinschaften, die in über 80 Sportarten möglich sind.

Für allgemeine Fragen zum sportorientierten Ganztag verwies Achim Engelking auf den FAQ-Bereich auf der Internetseite des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und die Informationsfilme des ISB; konkrete Fragen der Anwesenden zu den Einstiegsmöglichkeiten im offenen und gebundenen Ganztag beantwortete die Ganztagskoordinatorin der Regierung von Schwaben, Petra Schweizer. Nach der abschließenden Austauschphase bedankte sich Markus Wörle bei den Teilnehmenden aus den verschiedenen Arbeits- und Landkreisen in Schwaben von Lindau am Bodensee über Aichach-Friedberg, Augsburg-Stadt, Günzburg, Donau-Ries bis nach Neu-Ulm sowie bei den anwesenden BSJ-Vertretern, bei der gastgebenden Schule, bei Chris Walter für die motivierende Vorstellung seiner Leuchtturmprojekte und bei der zuständigen Schulamtsdirektorin Ursula Abt, die das Projekt „GemeinsamAKTIV“ tatkräftig unterstützt. „Ich denke, der Start in Schwaben ist geglückt. Nehmen Sie den Schwung und die zahlreichen Informationen aus dieser Veranstaltung mit in die Schulleiterdienstbesprechungen und in ihre Beratungen. Vernetzen Sie Schulen und Sportvereine vor Ort, was immer zu einer Win-

Win-Situation für die Beteiligten führen wird.“, lautete der gemeinsame Appell von Regierung und Landesstelle für den Schulsport.

Informationsveranstaltung für Mittelfranken an der Hermann-Stamm-Realschule Schwabach

Auf Einladung der Regierung von Mittelfranken und der Landesstelle für den Schulsport fand an der Hermann-Stamm-Realschule in Schwabach eine Informationsveranstaltung zur Zusammenarbeit von Schule und Verein im Hinblick auf die Ganztagsbetreuung statt. Geleitet wurde die Veranstaltung von Achim Engelking, Referatsleiter für die Zusammenarbeit von Schule und Verein im Landesamt für Schule, und Martin Gleich von der Regierung von Mittelfranken. Teilgenommen haben verschiedene Schulräte, Sportkoordinatorinnen und Sportkoordinatoren und Fachmitarbeiter der MB-Dienststelle.

Ein zentrales Thema war der ab dem Schuljahr 2026/27 geltende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder. In diesem Zusammenhang wurde besonders die Bedeutung von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen betont. Sportangebote im Ganztag können nicht nur zur Bewegungsförderung beitragen, sondern auch soziale Kompetenzen stärken und das Schulleben bereichern. Das etablierte „Sport-nach-1“-Modell bietet hierfür eine bewährte Struktur, die sich gut in Ganztagskonzepte integrieren lässt, wie es am Beispiel der Hermann-Stamm-Realschule bereits umgesetzt wird.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Einbindung von Vereinen in die schulische Ganztagsbetreuung eine große Chance darstellt – sowohl für die Schulen als auch für die Sportvereine selbst. Gleichzeitig wurde auf die Herausforderungen hingewiesen, etwa beim Personalbedarf oder der Abstimmung zwischen Unterricht und Vereinsangeboten. Die Veranstaltung bot einen gelungenen Rahmen, um diese Aspekte gemeinsam zu beleuchten und Ideen für eine enge, zukunftsorientierte Zusammenarbeit zu entwickeln.

Einsatzfelder für Studierende

Die Einstiegs- und Gestaltungsmöglichkeiten im sportorientierten Ganztag wurden im Rahmen des Career Days an der Technischen Universität München (TUM) erstmals auch Studierenden der Sport- und Gesundheitswissenschaften vorgestellt. Rund 30 Aussteller boten mit Workshops und Informationsständen einen wertvollen Rahmen für Orientierung und Austausch.

Das Referententeam „Sportorientierter Ganztag“, bestehend aus der Ganztagskoordinatorin der Regierung von Oberbayern, Diana Sandner, Stefan Rochelmeyer, Referent für Ganztag am ISB, und dem Referatsleiter für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportverein, Achim Engelking, zeigte in einem Kurzvortrag verschiedene Einstiegs- und Mitwirkungsmöglichkeiten für die Absolventen im sportorientierten Ganztag auf, z. B. im Rahmen eines Einzelvertrags, in Kooperation mit einem Sportverein oder angestellt über einen Bildungspartner bzw. Träger im offenen bzw. gebundenen Ganztag. Welche Schritte ein Verein oder eine Einzelperson gehen muss, um Kooperationspartner im sportorientierten Ganztag zu werden, zeigen die Informationsfilme, die im Ganztagsportal des ISB zu finden sind, sowie die Beispiele unter www.chance.ganztag.bayern.de.

Darüber hinaus stellte Achim Engelking das Kooperationsmodell „Sport-nach-1 in Schule und Verein“ vor. Die Durchführung und Betreuung einer Sportarbeitsgemeinschaft während des Studiums im Rahmen des Praxissemesters stellt eine gute Möglichkeit dar, um praktische Erfahrungen im Umgang mit Schülerinnen und Schülern zu sammeln.

Informationsfilme des ISB:

- **Wie kann ein Verein Kooperationspartner werden?**
  https://www.ganztag.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/ganztag/videos/Traegerberatung_Konvertiert.mp4
- **Wie kann sich ein Verein bzw. eine Einzelperson mit einer geringen Stundenzahl im Ganztag engagieren?**
  https://www.ganztag.isb.bayern.de/fileadmin/user_upload/ganztag/videos/2_Film.mp4

Staatspreise für verdienstvolles Wirken zur Förderung des Schulsports

Kultusministerin Anna Stolz hat zehn Personen mit dem Staatspreis der Bayerischen Staatsministerin

für Unterricht und Kultus ausgezeichnet. Sie wurden für ihr außergewöhnliches berufliches und ehrenamtliches Engagement geehrt, das Schülerinnen und Schülern bzw. der Schulfamilie in Bayern zugutekommt. Mit Dominik Klein (ehemaliger Profi-Handballspieler) und Prof. Dr. Stefan Voll (Leiter des Universitätssportzentrums und des Transferzentrums für Angewandte Sportwissenschaften an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg) wurden auch zwei Persönlichkeiten für ihr verdienstvolles Wirken zur Förderung des Schulsports in Bayern ausgezeichnet.

„Der Staatspreis steht für herausragendes Engagement und stellt exemplarisch die Wertschätzung für die ganze Schulfamilie dar. Mit dem Staatspreis zeichnen wir Menschen aus, die sich besondere Verdienste um die Erziehung, den Unterricht und das Schulleben im Freistaat erworben haben. Sie alle machen Bildung in Bayern jeden Tag noch ein Stückchen besser. Sie machen unsere Schulen und vor allem unsere Kinder und Jugendlichen stark. Der Facettenreichtum Ihres verdienstvollen Wirkens hat mich sehr beeindruckt. Was Sie auszeichnet, ist so vielfältig wie unsere bayerische Schullandschaft. Vielen herzlichen Dank für Ihr großartiges Engagement!“, richtete die Kultusministerin an die Geehrten. Sie erhielten eine Glasskulptur, die Schülerinnen und Schüler der Glasfachschule Zwiesel entworfen und gefertigt haben. Dabei handelt es sich um einen angeschrägten Glaszylinder, dessen Boden die Kuppel der Theatinerkirche München darstellt, die eng mit der Geschichte des Kultusministeriums verknüpft ist. Zusätzlich ist das große bayerische Staatswappen eingraviert.

Kampagne „Bayern schwimmt“ 2025

Am 8. Juli hat der Landesvorsitzende der Wasserwacht Bayern, Thomas Huber, bereits zum siebten Mal zur Auftaktveranstaltung von „Bayern schwimmt“ eingeladen. Gemeinsam mit dem Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, Martin Wunsch, der Präsidentin des Bayerischen Landtags als Schirmherrin der Kampagne, Ilse Aigner, sowie Checker Julian wurde damit im Hallenbad Ismaning der Startschuss für zahlreiche Aktionen und Schwimmkurse im ganzen Freistaat gegeben. Ziel der gemeinsamen Kampagne ist es, bis zum Beginn der Sommerferien möglichst viele Kinder zu sicheren Schwimmerinnen und Schwimmern zu machen.

In diesem Jahr besonders im Fokus: Kraulen als mögliche Erstschwimmart. Genau hierfür hat die Wasserwacht Bayern die Arbeitshilfe „Kraulen lernen mit Loti“ veröffentlicht. Darin beschreibt das Maskottchen „Loti“ als „Schwimm-Experte“, wie das Kraulschwimmen als Erst- oder Folgeschwimmart vermittelt werden kann, wobei insbesondere auch die Unterschiede zum Brustschwimmen thematisiert werden. Denn obwohl das Brustschwimmen viele Vorteile mit sich bringt und als Erstschwimmart entsprechend häufig gelehrt wird, handelt es sich um eine technisch sehr komplexe Bewegung, die nicht jedem auf Anhieb leichtfällt.

Amtschef Martin Wunsch betonte in diesem Kontext: „Unabhängig davon, mit welcher Schwimmart man das Schwimmen lernt – entscheidend ist, dass man es möglichst früh lernt und vor allem sicher beherrscht. Denn Schwimmen kann im Ernstfall auch Leben retten. An unseren Schulen ist Schwimmunterricht daher über alle Jahrgangsstufen und Schularten hinweg in den Lehrplänen im Fach Sport verankert – ebenso in der Lehrerausund -fortbildung. Um die Schwimmfähigkeit der Kinder und Jugendlichen zu verbessern, müssen neben den Schulen auch die Eltern, die Sachaufwandsträger und die entsprechenden Verbände und Wasserrettungs-organisationen gemeinsam an einem Strang ziehen, denn die Verbesserung der Schwimmfähigkeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe! Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren Lehrkräften und bei der Wasserwacht Bayern – hier ausdrücklich für das Engagement bei der hervorragenden Kampagne ‚Bayern schwimmt‘.“

Foto: Matthias Balk/Wasserwacht Bayern

Schwimmabzeichen-Schulwettbewerb: Ergebniseingabe noch bis zum 31.07.2025

Auf die Verbesserung der Schwimmfähigkeit zielt auch der gemeinsame Schwimmabzeichen-Schulwettbewerb „Mit Sicherheit mehr Wasserspaß!“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zusammen mit dem Bayerischen Schwimmverband, der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes und dem Landesverband Bayern der DLRG ab. Der Wettbewerb richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden Schularten bis Jahrgangsstufe 10. Ausgezeichnet werden die jeweils ersten drei Schulen in verschiedenen Kategorien mit Prämien in Höhen von 500,- €, 400,- € und 300,- €.

Die Schwimmabzeichen können sowohl in der Schule als auch in der Freizeit, d. h. in den Schwimmvereinen und Ortsgruppen der Wasserwacht und der DLRG, abgenommen werden. Die Schule sammelt die abgenommenen Schwimmabzeichen und übermittelt das Ergebnis über www.laspo-meldungen.de zur Auswertung.
Die Eingabe der Ergebnisse ist noch bis zum 31.07.2025 möglich!

Weitere Infos gibt es hier: https://www.las.bayern.de/schulsport/wettbewerbe/schwimmabzeichen-wettbewerb.html

Partnerschulen des Wintersports: Seit 20 Jahren in der Erfolgsspur

Die „Partnerschulen des Wintersports“ können auf eine mittlerweile 20-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Sie schaffen hervorragende Bedingungen, um Schule, Training und Wettkampf optimal zu verbinden und sind zudem die Basis für die „Eliteschulen des Wintersports“ in Berchtesgaden und Oberstdorf.
Kultusministerin Anna Stolz betonte im Rahmen der Jubiläumsfeier, an der auch Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg, DSV-Vorstand Wolfgang Maier und BSV-Präsident Herbert John teilnahmen: „Die Ausnahmeathletin Viktoria Rebensburg hat in beeindruckender Weise gezeigt, wie junge Talente durch unsere Partnerschulen des Wintersports auf ihrem Weg an die Weltspitze erfolgreich begleitet werden. Die Partnerschulen des Wintersports haben sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten als echte Talentschmieden des bayerischen und auch des deutschen olympischen Wintersports etabliert. Ich bin zuversichtlich, dass dieses Erfolgsmodell es auch in Zukunft zahlreichen jungen Talenten ermöglicht, schulische Bildung und leistungssportliche Förderung miteinander zu verbinden – und das auf allerhöchstem Niveau.“

Olympiasiegerin Viktoria Rebensburg bekräftigte: „Für meinen Weg in die Weltspitze war mit entscheidend, Schule und Leistungssport erfolgreich unter einen Hut bekommen zu können. Die Schulen und Trainingszentren, die unseren Talenten dies ermöglichen, sind der Schlüssel, um den teilweise konkurrierenden Ansprüchen bestmöglich gerecht werden zu können.“

Im Rahmen der Jubiläumsfeier an den St. Ursula-Schulen Schloss Hohenburg Lenggries wurde auch ein neues Pilotprojekt zur Weiterentwicklung der „Partnerschulen des Wintersports“ von der Kultusministerin und dem BSV-Präsidenten vorgestellt. Ausgewählten Top-Talenten wird ermöglicht, dass sie in Einzelfällen auch noch in der Jahrgangsstufe 9 und 10 am Heimatort weiter trainieren und lernen können, bevor spätestens zur Jahrgangsstufe 11 der Wechsel an eine der beiden Eliteschulen angestrebt wird.

Hintergrundinformationen:
Die „Partnerschulen des Wintersports“ sind ein zentrales gemeinsames Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Deutschen und Bayerischen Skiverbandes in koordinierender Funktion für den ebenso eingebundenen Bayerischen Eissport-Verband und den Bayerischen Bob- und Schlittensportverband zur Förderung von Nachwuchstalenten im olympischen Wintersport. Seit der Einführung im Schuljahr 2004/2005 dienen sie als regionaler Unterbau für die renommierten „Eliteschulen des Wintersports“ in Berchtesgaden und Oberstdorf. An insgesamt 34 Schulen in 11 regionalen Trainingszentren werden talentierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 heimatnah gefördert. Die Partnerschulen arbeiten dabei eng mit den beteiligten Sportfachverbänden des olympischen Wintersports und ihren örtlichen Vereinen zusammen und bieten so ein Umfeld, das hochwertige Bildung und Nachwuchsleistungssport miteinander verbindet.

Zum Schuljahr 2023/2024 wurden in einem Pilotprojekt neun „Partnerschulen des Sommersports“ etabliert: Partnerschule Gymnasium München-Nord (Leichtathletik, Gerätturnen, Badminton), Apian-Gymnasium Ingolstadt (Schwimmen, Triathlon), Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau (Leichtathletik), Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg (Ringen), Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg (Basketball), Deutschhaus-Gymnasium Würzburg (Fußball, Basketball, Schwimmen), Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg (Leichtathletik, Badminton) und Ohm-Gymnasium Erlangen (Triathlon), Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg (Kanu). Mehr dazu gibt es in der 4. Ausgabe von SCHULSPORT AKTUELL.